

Croyance) als auch religionssystematische Abhandlungen (z. B. *Homo religiosus*, *Magie*, *Utopie et Religion*, *Vérité religieuse*) bieten, ebenso einzelne Sachthemen (z. B. *Paraclet*, *Paradis*) und eine Fülle von Eigennamen aus dem Bereich der Religionen (z. B. *Ghazali*, *Nāgārjuna*, *Shankara*) und der Religionswissenschaft von früher (z. B. de Broglie, Müller, Otto, Weber) und heute (z. B. Dumézil, Eliade, Lévi-Strauss).

Der Wert des Werkes erweist sich letztlich erst richtig im Gebrauch. Deshalb ist ihm ohne jede Einschränkung zu wünschen, daß recht viele davon Gebrauch und zwar Fachleute wie Laien, damit sie alle – wie ich selbst im Umgang damit – dankbar und erfreut feststellen können, welche Fülle an nützlichem und wertvollem Wissen hierdurch verfügbar gemacht worden ist.

Hannover

Peter Antes

Schreiner, Peter: *Begegnung mit dem Hinduismus* (Herderbücherei 1143) Herder/Freiburg-Basel-Wien 1984; 128 S.

In dieser sehr lesenswerten Einführung werden die vielfältigen und oft widersprüchlichen Theorien und religiösen Phänomene des Hinduismus in einigen Grundzügen dargestellt. Dabei geht Schreiner sehr geschickt und sachlich angemessen von bestimmten modernen Begegnungsweisen mit der indischen Religionswelt aus. Zunächst wird das moderne Selbstverständnis des Hinduismus, das aus der Begegnung mit Europa entstanden ist, entwickelt. Wichtige traditionelle indische Erlösungswege werden da sichtbar, wo sich neohinduistische Reformbewegungen missionarisch an den Westen wenden. Wiederum in Indien selber begegnet – vor allem auf dem Land – eine bestimmte Volksreligiosität, die die lange Tradition der Kasten- und persönlichen Verpflichtungen im Kontext heutiger Probleme in Erscheinung bringt. Schließlich wird der Versuch gemacht, mit Hilfe von indischen Kategorien Grundzüge der indischen Religionsgeschichte zu erarbeiten.

Ersttaunlich ist, wie Schreiner auf relativ knappem Raum es fertigbringt, intellektuelle Lehren und mannigfaltige Lebensweisen des Hinduismus im Mittel der konkreten Begegnung in Einklang zu bringen, ohne die Vielfalt einer fragwürdigen begrifflichen Einheit zu opfern. Diese sehr inhaltsreiche Einführung kann allen an Indien Interessierten nachdrücklich empfohlen werden.

Würzburg

Norbert Klaes

Waldenfels, Hans: *Faszination des Buddhismus. Zum christlich-buddhistischen Dialog*, Grünewald/Mainz 1982; 194 S.

Der Vf., bekannt durch seine inzwischen zahlreich gewordenen Arbeiten zu verschiedenen Richtungen des Buddhismus und Fragekreisen des christlich-buddhistischen Dialogs, legt hier einige Beiträge vor, die zu verschiedenen Zeiten und Anlässen entstanden sind. Im Unterschied zu anderen Werken, in denen Vf. sich stärker um verständnisvolle Interpretation des Buddhismus bemüht, nimmt in diesem Werk die theologische Reflexion größeren Raum ein. „Die Gedanken des Buches (haben) gleichsam zwei elliptische Brennpunkte: die unbestrittene Verankerung in einer christlichen Glaubensüberzeugung, und die gleichfalls unübersehbare Faszination, die der Buddhismus auf abendländische Menschen ausübt“ (9). Der Name des Vf.s bürgt dafür, daß sich diese Faszination in den Leser mitnehmende dialogische Reflektionsprozesse umsetzt, die die traditionell monologische, mit sich selbst und der eigenen kulturellen Tradition beschäftigte christliche Art des Theologisierens durchbricht und sich jenem religiösen Pluralismus öffnet, innerhalb dessen sich asiatische Religionen